



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 66 / August 2024



**Was wir zum Lob der Mutter vorbringen,
betrifft auch den Sohn und umgekehrt,
wenn wir den Sohn ehren,
entfernen wir uns nicht von der Ehre der Mutter.**

Heiliger Bernhard von Clairvaux

Gedanken



Gedanken von Pater Maurus Korn OCist.

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwester, lieber Bruder,

Gibt es so etwas wie einen „Wettbewerb im Christsein“? Kann man ein besserer Christ sein als jemand anderes und vor allem: wie sähe ein solcher Siegespreis aus? Auf diese Fragen gibt es eine klare Antwort: Nein.

Wir alle, Sie und ich, wurden durch die Sakramente der Initiation, das heißt durch Taufe Firmung und Eucharistie, mit allen Werkzeugen ausgestattet, mit welchen wir christlich leben können. Man kann schwer behaupten, dass Gott in den einen mehr und in der anderen weniger Geist einflößt; alle erhalten den gleichen Geist. „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist“ (Röm 12,6), sagt Paulus. Damit drückt er aus, dass, auch wenn mein nächster ein Talent hat, mit welchem er die Menschen verzaubern kann, ich genauso von Gott mit einem Talent ausgestattet worden bin, Menschen Gutes zu tun. Gott hält mich für wert, am Aufbau seines Reiches Gottes in der Welt teilhaben zu lassen.

Und trotzdem sagt Paulus gleichzeitig, wir sollen um das Reich Gottes buhlen, wie um einen Siegeskranz, den es zu gewinnen gilt (Vgl. 1 Kor 9,24). Also gibt es doch einen Wettbewerb der Talente? Das glaube ich nicht. Es gibt so viele Berufungen wie es Menschen gibt. Das bedeutet, es gibt für einen jeden von uns einen eigenen Weg hin zu Gott. Und dieser ist nicht nur einzigartig, sondern er verlangt von mir ab, dass ich diesen auch gehe.

Gedanken

Trotzdem dass mein und dein Weg nicht derselbe ist, verlangt Gott, dass wir uns für ihn auf unsere beste Art und Weise einsetzen. Und in diesem Punkt gibt es einen Wettbewerb um das Christsein; nicht darin, dass der andere besser ist als ich oder näher bei Gott ist als ich. Gott liebt einen jeden Menschen. Sondern es geht darum, mit den von Gott geschenkten Gaben, und seien sie aus unserer Sicht noch so gering, das Richtige im Leben zu tun, das Gerechte zu tun.

Was hat das nun alles mit Maria und der Himmelfahrt zu tun? Auch sie hat den ihr von Gott bestimmten Weg nicht geschmäht, sondern durch das „Mir geschehe!“ bewiesen und bewirkt, dass sie bereit ist, am Heilsplan Gottes mitzuwirken.

Ihre Himmelfahrt bedeutet nicht automatisch, dass sie eine bessere Christin ist, also als wenn sie den Wettbewerb des Christseins gewonnen hätte, beziehungsweise einem jeden anderen um Meilen voraus ist. Sie, die uns zur Mutter geworden ist, wurde uns gleichsam zum Vorbild, und zwar im Wortsinn: Sie bildet uns vor, was einem jeden Christenmenschen zusteht und als sein Siegeskranz sicher ist: die Auferstehung in Fleisch und Geist (Dass wir in beidem wiederauferstehen werden, vergessen wir häufig!).

Das Christsein hat also für etwas von dem Bundesjugendspielen, wie ich sie als Kind in Deutschland erlebt habe: jeder und jede bekommt eine Urkunde. Das Bild mag zwar lapidar wirken, aber im Grunde genommen ist das der Liebesbeweis Gottes: niemand wird von SEINEM Wunsch, ihm näherzukommen, ausgeschlossen.

Und jetzt? Bin ich bereit, meine Talente im Wettbewerb der Nächstenliebe einzusetzen und mich auf das zu freuen, was Gott mir schenkt, seine unendliche Nähe und Liebe?

Maria, Königin des Himmels, bitte für uns.

Pater Maurus Korn OCist.

Titelbild

Glasfenster der großen Bibliothek / Abtei Mehrerau

Termine



Hochfest Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August 2024

*Aufgenommen in den Himmel ist die Jungfrau Maria.
Die Engel freuen sich und preisen den Herrn.*

07.15 Uhr	Frühmesse
10.00 Uhr	Pontifikalamt



Hochfest Heiliger Bernhard v. Clairvaux

Dienstag, 20. August 2024

*„Das Werk gibt dem Wort innere Stärke,
doch das Gebet erwirbt für Taten und Worte innere Kraft.“*

Heiliger Bernhard v. Clairvaux

07.15 Uhr	keine Heilige Messe
10.00 Uhr	Pontifikalamt
16.30 Uhr	keine Heilige Messe

Geänderte Gottesdienstzeiten



Liebe Gläubige

Vor dem Hochfest des Heiligen Bernhard von Clairvaux halten wir als Klostersgemeinschaft traditionell unsere Exerzitien ab. Aus diesem Grund möchten wir darum bitten, die geänderte Gottesdienstordnung zu berücksichtigen:

Freitag, 16. August 2024	07.15 Uhr Konventamt 16.30 Uhr keine Heilige Messe
Samstag, 17. August 2024	07.15 Uhr Konventamt 16.30 Uhr keine Heilige Messe
Montag, 19. August 2024	07.15 Uhr Konventamt 16.30 Uhr keine Heilige Messe
Dienstag, 20. August 2024 <i>Hochfest Heiliger Bernhard v. Clairvaux</i>	07.15 Uhr keine Heilige Messe 10.00 Uhr Pontifikalamt 16.30 Uhr keine Heilige Messe

Informationen



Gottesdienste und Rosenkranzgebet

Werktage		Sonn- und Feiertage
--	Frühmesse	07.15 Uhr
07.15 Uhr	Konventamt	10.00 Uhr
15.45 Uhr	Rosenkranzgebet	14.00 Uhr

Information zu den Gottesdiensten und dem Rosenkranzgebet

Aufgrund der Kirchenrenovation finden die Gottesdienste und das Rosenkranzgebet im Klausurbereich des Klosters statt. Der Zugang in den Gottesdienstraum erfolgt über die Klosterpforte. Hierzu wird außerhalb der normalen Pfortenöffnungszeiten die Pforte zu folgenden Zeiten offen sein:

Sonn- und Feiertage / Werktage

- 07:00 Uhr – 07:20 Uhr (07.15 Uhr Heilige Messe)

Sonn- und Feiertage

- 09:30 Uhr – 10:10 Uhr (10.00 Uhr Heilige Messe)

Sonn- und Feiertage

- 13:50 Uhr – 14:00 Uhr (14.00 Uhr Rosenkranz)

Samstag

- 15:40 Uhr – 15:50 Uhr (15.45 Uhr Rosenkranz)

Samstag

- 16:10 Uhr – 16:40 Uhr (16.30 Uhr Heilige Messe)

Kirchenrenovation



Sanierung von Klosterkirche und Kreuzgang

Du hast Handwerker in großer Anzahl, Steinmetzen, Maurer, Zimmerleute und zahllose Künstler, die jede Arbeit in Gold, Silber, Bronze und Eisen ausführen können. Auf denn, geh ans Werk und der Herr sei mit dir. (1 Chr 22,15-16)

Sanierung

- Reinigung der Innen- und Außenwände
- Fenster und Portalplastik von Herbert Albrecht
- Kreuzgang im Erdgeschoß

Neue Technik

- Akustikanlage, Lichttechnik und Beheizung
- Vorbereitungen für Live-Übertragungen von Gottesdiensten

Barrierefrei

- Rollstuhlgerechtes Chorgestühl

Orgeln

- Reinigung der Haupt- und Chororgel
- Mobiler Spieltisch für die Chororgel

Neu

- Aus den Seitenkapellen werden Beichtzimmer und eine Reliquienkapelle
- Geschoß über dem Kreuzgang als Verbindungsbrücke

Das Investitionsvolumen von ca. 3 Millionen Euro für diesen Bauabschnitt wird teilweise aus Eigenmitteln des Klosters finanziert. Hinzu kommen Förderungen des Bundes und Landes. Mit diesen Mitteln kann lediglich ein Teil der Kosten gedeckt werden. Für den Restbetrag sammeln wir kleine und große Spenden. Wir freuen uns über jeden Betrag.

**Ihre
Spende
wirkt!**

Weitere Informationen
zur
Sanierung und Spendenmöglichkeiten
www.mehrerau.at



Direkt spenden

Pater Nivard



90. Geburtstag von Pater Nivard Huber OCist.

Unser Pater Nivard wird am 12. August seinen 90. Geburtstag feiern und hat zu diesem Anlass den „Mehrerauer Grüßen“ ein Interview gegeben. Hier sind einige Auszüge aus dem Interview:

Lieber Pater Nivard! Sie werden im August 90 Jahre. Wie geht es Ihnen und welche Aufgaben haben Sie innerhalb der Klostersgemeinschaft?

Den Lauf der Zeit kann man nicht beeinflussen. Es ist unglaublich: Ich bin bereits 25 Jahre in Pension. Das heißt in Pension vom Schuldienst, denn im Kloster gibt es keine Pension. Hier heißt es „Bete und Arbeite“, solange es der Herrgott ermöglicht. Meine Aufgabe ist es, den Tagesablauf mit seinen klösterlichen Aufgaben zu bewältigen, seelsorgerliche Aufgaben wahrzunehmen und mich im Klostergarten nützlich zu machen.

Im vergangenen Jahr konnten Sie ihr 70-jähriges Professjubiläum feiern. Welche Bedeutung hatte dieses Jubiläum für Sie.

Es ist schön, wenn man auf 70 Jahre Profess zurückschauen darf und eigentlich nur Gott danken kann, dass er dies zugelassen hat. Wie lange noch ist wiederrum ihm überlassen.

Wie schauen Sie auf Ihr bisheriges Ordensleben zurück?

In den mehr als 70 Jahren meines Ordenslebens hat sich in der Mehrerau vieles verändert. Ich hätte auch nie gedacht, dass ich einiges dazu beitragen und mitgestalten konnte. Mein Klosterleben war keine „Einbahnstraße“, etwa ein Leben hinter Klostermauern mit hauptsächlich „Gebet“, sondern immer wieder auch eine allgemein menschliche Herausforderung.

Viele Ordensgemeinschaften haben Nachwuchssorgen. Was meinen Sie, woran liegt es, dass insbesondere junge Menschen sich immer weniger für den Schritt zum Ordensleben entscheiden?

Nicht nur Ordensgemeinschaften haben Nachwuchssorgen. Auch weltliche Gemeinschaften haben das, es fehlen beispielsweise Lehrer, Arbeitskräfte in den Sozialberufen und Fachkräfte in allen Bereichen. In Bezug auf unser Kloster denke ich da immer an das Bibelwort: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt...“ (Joh 15,16). Ich denke immer: Herr unser Gott, wenn du willst, dass unser Kloster mit all seinen Aufgaben weiterbestehen soll, dann ERWÄHLE.

Pater Nivard

Im Interview für die Mehrerauer Grüße 2013/14 haben Sie auf die Frage nach der Krise der Kirche in Europa geantwortet, dass ihnen der neue Papst Hoffnung machen würde. Welchen Einfluss hat Papst Franziskus in seinem bisherigen Pontifikat auf die Kirchenkrise nehmen können?

Papst Franziskus hat sich bemüht und bemüht sich immer noch, die Kirche zu öffnen und alle zu beteiligen. Denken wir hierbei besonders auch an den Synodalen Prozess, der 2021 begonnen und noch zum heurigen Herbst dauert.

Mit Blick auf die Krise der Kirche möchte ich noch anfügen, dass es immer ein „Auf und Ab“ gegeben hat und geben wird.

Sie waren lange Zeit Lehrer und Regens bzw. Direktor am Collegium Bernardi. Wie sehen Sie die Entwicklung, welche die Schule in den letzten Jahren genommen hat?

Es freut mich, dass sich unsere Volksschule und das Gymnasium mit den sportlichen Möglichkeiten unter Direktor Christian Kusche und seinem Team so gut entwickelt haben. Auch die Schulpastoral hat mit unseren Schulseelsorger Frater Subprior Josua eine gute Entwicklung und Konstanz bekommen.

Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Da kommen mir die Worte von Papst Franziskus in den Sinn: „Das Herz eines jeden Menschen muss als ein ‚heiliger Boden‘ betrachtet werden, der Samen göttlichen Lebens in sich birgt und vor dem wir ‚unsere Schuhe ausziehen‘ müssen, um uns dem Geheimnis annähern und es vertiefen zu können“. (vgl. Christus Vivit).

Und dann noch: Was du nicht willst, dass man dir tut, das tu auch deinem Nächsten nicht an.



Firmung Mehrerau

Verbunden mit Gott und den Menschen

Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist

Am 28. Juni 2024 haben 21 junge Christen unseres Collegiums das Sakrament der Firmung empfangen. Die Jugendlichen haben sich seit November 2023 in verschiedenen Firm-Treffen unter dem Motto „Verbunden mit Gott und den Menschen“ auf die Firmung vorbereitet. Auch der Gottesdienst stand ganz unter diesem Motto und Firmspender Abt Vinzenz gab den Firmlingen in seiner Predigt mit auf den Weg, dass sie mit Gott immer verbunden sind und dass Gott sie sieht und liebt, wie sie sind.

Bei der Spendung des Sakramentes selbst nahm sich Abt Vinzenz für jeden einzelnen Firmling Zeit für ein kurzes Gespräch und wünschte jedem Firmling alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Musikalisch wurde der Festgottesdienst von unseren Lehrern Paul Christa, Christian Faißt, sowie Schülerinnen und Schülern der beiden ersten Klassen gestaltet. Herzlichen Dank für die wunderbare Musik und den schönen Gesang.

Ebenso danken wir allen Firmlingen, dass sie sich auf den Weg der Firmvorbereitung eingelassen haben und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute, Gottes Segen und dass sie mit Gott weiterhin in Verbindung bleiben.



Sonstiges



Vorankündigung Silbernes Professjubiläum

Am Sonntag, den 01. September 2024 feiern wir mit unserem Pater Prior Henricus Damjanović OCist. sein 25-jähriges Professjubiläum.

Das feierliche Hochamt beginnt um 10.00 Uhr in der Ausweichkirche unseres Klosters.



Website Kloster Mehrerau

Alle Informationen zu unserem Kloster (z.B. Termine, Gottesdienstordnung, Kontakte, usw.) finden Sie auf unserer Website unter: www.mehrerau.at

Hier können Sie auch monatlich das neue Klosterblatt online lesen.

Sie finden uns auch auf Instagram: [kloster_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau) und auf Facebook: Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

August 2024

FÜR POLITISCH VERANTWORTLICHE

Wir beten, dass die politisch Verantwortlichen sich in den Dienst ihres Volkes stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und das Gemeinwohl einsetzen, sich um diejenigen kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und den Ärmsten Vorrang geben.



Maria,
du hast dein Leben ganz auf Gott ausgerichtet.

Hilf uns, auf Gott zu bauen wie du.

Du hast auf Gottes Wort gehört.

Hilf uns, zu hören wie du.

Du warst offen für Gott.

Hilf uns, Gott einen Platz im Leben zu geben wie du.

Du hast Ja gesagt zu Gottes Plänen.

Hilf uns, zu vertrauen wie du.

Du hast Gott dein Loblied gesungen.

Hilf uns, Gott die Ehre zu geben wie du.

Du hast Jesus Heimat und Geborgenheit geschenkt.

Hilf uns, zu lieben wie du.

Du hast Jesus begleitet und bist ihm gefolgt.

Hilf uns, mit Jesus verbunden zu bleiben wie du.

Herausgeber, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCIST.

Gestaltung und Druck:
Eigenverlag der Abtei

